

Leipziger Tageblatt.

N^o 72. Mittwoch, den 12. März 1828.

Die Buchläden in London.

In London giebt es dreierlei Buchhändler. Einige handeln mit alten seltenen, andere mit neuen und endlich noch andere mit schon gebrauchten Büchern. In den Gewölben der erstern findet man die größten literarischen Schätze. Bei den andern geht es etwas steif und stolz her. Sie sind die eigentlichen Booksellers. Wer blos Bücher bei ihnen ansieht, bekommt ein schlechtes Gesicht, sagt Adrian, S. 92, in seinen Bildern aus London, 1827; wer wenig kauft, wird leichtin abgefertigt, und wer nach etwas nicht Vorräthigem fragt, wird selten Antwort erhalten, wo es zu haben ist. Die dritte Klasse nennt ihre Gewölbe Bookstalls (Bücherstand); sie selbst wird deshalb mit dem Namen Stallkeepers bezeichnet. (= Antiquare bei uns.) Bei ihnen sind die Bücher zum Anschauen hingestellt; der Preis ist beigeschrieben, und man kann Stundenlang hier zubringen, ohne ein saures Gesicht des Herrn Stallkeepers oder seiner Ehehälfte zu sehn. Wie in Leipzig, haben die Buchhändler vornehmlich eine Straße in London sich angeeignet: die enge, dunkle Paternoster-gasse, wo rechts und links sich Buchläden an Buchläden reiht. Das Hauptlager haben Sturft und Comp., dem W. Scotts Werke seit 1815 wenigstens 160,000 Pfund St. ein- gebracht haben sollen.

Oesterreichs Militärmacht.

Wenn es zum Kriege mit der Pforte kommen sollte, giebt Oesterreich als theilnehmende oder vermittelnde Macht einen großen Ausschlag, und so theilen wir nach halb-offiziellen Quellen den jetzigen Militäretat desselben mit. Er besteht aus 63 Infanterieregimentern, die im Frieden bis 2500 Mann zählen, aber im Kriege bis auf 4 — 5000 Mann gebracht werden. Zu diesen kommen noch 20 Grenadierbataillone, 12 Jägerbataillone, ein Tyroler Jägerregiment und 5 — 6 Garnisonbataillone. Die Reiterei hält 8 Kürassier-, 6 Dragoner-, 7 Chevauxlegers-, 12 Husaren- und 4 Ulanenregimenter. Längs der türkischen Gränze ist ein Militärcordon von 45,000 M. im Frieden, der bis auf 100,000 Mann im Kriege vermehrt werden kann. Das Geschütz, 1500 Kanonen enthaltend, wird von 5 Artillerieregimentern bedient, unter denen ein Bombardier- und Raketen-corps (für congressische Raketen) sich vorfindet. Falls nicht die Finanzen hindern, um die Hälfte dieses Heeres mobil zu machen, so ist Oesterreich allein im Stande, alle die Wolken zu zerstreuen, welche jetzt den politischen Himmel in Südosten umjagen haben.

* r.

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

B e f a n n e m a c h u n g e n

Am Freitag, den 12ten: auf Bigg...

Ausführung einer geistlichen Musik.

Aufgemuntert durch die rege Theilnahme, welche der Sängerverein an der Universitätskirche durch sein sechsjähriges uneigennütziges Wirken für Erhöhung der kirchlichen Freier gefunden, hat dieser Verein beschlossen, mit Genehmigung der academischen Behörden, und gütig unterstützt durch die Singacademie und den hier bestehenden größern Musikverein, den 16. hui. als am Sonntage Lätare, in der Kirche zu St. Pauli eine geistliche Musik auszuführen. Die dazu erwählten Compositionen sind: das Requiem von Eisner für Männerstimmen, und der so wenig gekannte Ostermorgen von Dredge und Neukomm. Der Anfang ist Nachmittags 8 Uhr. Die Preise der Plätze sind für das Schiff der Kirche 12 Gr., für die Emporkirchen 8 Gr.

Billets zur Musikaufführung in der Pauliner-Kirche auf den Sonntag Lätare, sind zu haben bei Herrn Friedrich Hofmeister und bei dem Organisten Wagner im Pellsan.
C. F. Wagner, Organist an der Universitätskirche.

Literarische Anzeige: Bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755, bei der Nikolaistraße ist erschienen:

M. F. S c h m a l t s
Pastor in Dresden

Wie soll man ausgezeichnete Lehrer des Evangeliums, auch nach ihrem Tode, noch ehren?

Predigt, gehalten am Sonntage nach Tschirners Hinscheiden.
Preis 3 Groschen.

Billard-Verkauf. Ein noch ziemlich neues Billard, mit allem Zubehör, steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Weisse, Burgstraße, Nr. 146.

Verkauf. Eine neue Drehrolle ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen, und zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 47, parterre.

Einige Taschuhren wie auch goldne und silberne Taschenuhren, und eine kleine Partie gebräuchtes Uhrmacher-Werkzeug, ist zu verkaufen, Neuer Neumarkt Nr. 628, 2 Treppen.

Johann Gottfried Seyfert, Nikolaistraße Nr. 601, empfiehlt seine sehr schön und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirme, in Seide und Cambric, große Cambricschirme, das Stück 2 Rthlr., nicht mit schwarz gefärbten Holz und Wäbere, sondern mit gutem Fischbeine und ächten Cambric.

Zu verkaufen stehen 1 Paar fehlerfreie gut eingefahrne Pferde, Meilenburger-Race, wie auch ein zweispänniger und ein ein spänniger Küstwagen, bedekt ein kleiner Nebelwagen; auch würde ein Pferd als Einspänner davon verkauft werden. Das Nähere im Raundörstchen Nr. 1008.

Zu erborgen gesucht werden 150 Rthlr. auf ein Haus und 3000 auf ein Landgut, gegen hypothekarische Sicherheit, durch J. G. Freyberg in Leipzig; wo auch die Documente einzusehen sind.

Ein junger thätiger Kaufmann, welcher in seinen eignen Geschäften Sachsen und die anliegenden kleinen Länder bereist, wünscht noch Aufträge in Manufaktur-Seidenwaren oder andern Artikeln zu übernehmen, und wird Herr Platz in Nr. 107 das Nähere mittheilen.

Gesuch. Ein auswärtiges Wollgeschäft sucht einen Mann als Bodenmeister, welcher das Sortiren der Wollen vollkommen versteht und fähig ist, die Einkäufe zu besorgen; dazu tüchtig fähige Subjekte haben sich bei den Herren Strafe und Butter zu melden.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer sucht eine Anstellung, in welcher sie gründlichen Unterricht im Kochen erhalten kann, und würde dagegen sich den Wirthschaftsangelegenheiten gern unterziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zu nächste Ostern wird eine erfahrene ordnungsliebende Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, in einer nicht großen Haushaltung, wo noch eine Jungemagd gehalten wird, unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesuch. Ich wünsche meinen Sohn, welcher nächste Ostern aus der Schule abgeht, gesund und stark ist, auch Schreiben und etwas Rechnen gelernt hat, als Laufbursche oder Markthelfer in Dienst zu bringen. Mein Hauswirth Herr Pulz, wird ihn in Betreff seiner Ehrlichkeit und Brauchbarkeit ein gutes Bob ertheilen. Gottfried Schott, dessen Vater, Nr. 869.

Vermiethung. Auf dem Alten Neumarkt Nr. 672, ist eine Stube nebst Kammer vorne heraus, an Studierende zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß, 1 Treppe hoch, vorne heraus, kann von Ostern an, mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn abgelassen werden, Kauf Nr. 870.

Vermiethung. Ein Familien-Logis von drei Zimmern nebst Schlafbehältniß und übrigen Zubehör, in einem Verschluß, in der dritten Etage des Gartengebäudes, mit der freundlichsten Aussicht, ist von Ostern an zu vermieten; es kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere vor dem Petersthore am Kauf Nr. 870, in der zweiten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Noch ein Familien-Logis ist zu Ostern zu vermieten, nicht weit von der Neuen Pforte Nr. 651, bei dem Eigenthümer.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 247 ist, 3 Treppen hoch, eine kleine Stube, auf die Promenade heraus, für einen ledigen Herrn zu vermieten, und parterre zu erfragen.

Vermiethung. In der Fleischergasse ist zu Ostern eine Stube nebst Alkoven zu vermieten; Nachricht erhält man auf dem Neuen Kirchhof Nr. 274, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche, helle, gut ausmeublirte Stube, nebst daran stoßender Schlafkammer, vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder auch Expedienten, sogleich oder von Ostern an, billig zu vermieten, und das Nähere zu erfragen im Brühl, Kraßs Haus Nr. 476, 4 Treppen.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Meubles, auch freundlicher Aussicht, sind bevorstehende Ostern zu vermieten, im 3ten Stock des Hauses Nr. 315, am Kanstädter Thore.

Vermiethung. Ein Keller nebst Stube ist auf Ostern zu vermieten. Näheres ist erfragen in der Reichstraße Nr. 540, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis im Hofe 1 Treppe hoch, bestehend aus 1 Stube mit Alkoven, Küche und Vorsaal; zwei Treppen zwei Kammern und Holzboden, alles in einem Verschluß, ist kommende Ostern zu vermieten, in Nr. 711 in der Ritterstraße, und Näheres beim Eigenthümer.

Vermiethung. Zwei Stuben und ein Alkoven, vorne heraus, sind auf ganze Jahr

mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermietten. Näheres ist zu erfragen im Brühl Nr. 319, 4 Treppen.

Zu vermietten ist einen Garten nahe an der Stadt, ein gut ausmeubliertes Zimmer nebst Schlafbehältniß, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere in Nr. 393, in der dritten Etage.

Zu vermietten sind einige Familien-Lögis in Nr. 650, wie auch Sommer-Lögis in Cutrißsch. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, in der Fleischergasse Nr. 244.

Zu vermietten sind im Salzgäßchen Nr. 409, Eckhaus am Markte, von Ostern an ein kleines Gewölbe nebst Meßlogis, eine Stube nebst Schlafkammer in der 1. Etage, und eine große Stube mit Schlafstube und Vorsaal in d. 2. Etage. Näheres erfährt man daselbst in der 2. Etage.

Reisegelegenheit nach Hamburg. Zum 16. d. M. werden ein auch zwei Reisegefährten gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 548, erste Etage.

Einladung. Heute, den 12. März, habe ich Schweinsknochen nebst andern Speisen, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. Marie verw. Günther, im Kupfergäßchen Nr. 662.

Einladung. Zum Schweinsknochenmahl, heute, den 12. d. M. ladet ergebenst ein J. G. Kochmann, Neuer Kirchhof.

Verloren wurde am Montage, den 10. d. M. ein Manns-Uberschuh mit Riemen und Schnalle, vom Ausgang des Concertsaales durch das Gewandgäßchen, Neuen Neumarkt bis in die Reichsstraße. Wer diesen gefunden, kann ihn gegen eine Belohnung bei dem Hausmann in Nr. 589 abgeben.

Verloren. Sonnabend, den 8. d. M., ist ein Armband vom Hotel de Saxe bis in die Hainstraße, verloren worden. Wer es gefunden wird gebeten, es in Barthels Hofe beim Hausmann abzugeben.

Thorzettel vom 11. März.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Magdeburger fahrende Post	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Stadthptm. Rumpel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Storbis, v. Meissen, Hr. Mursin u. Weinert, von hier, v. Dschag u. Wurzen zurück		Kanstädter Thor.	
Hr. Adv. Haase, v. Dresden, in St. Berlin		Gestern Abend.	
Die Bauhner reitende Post		Auf der Söflner Silpost: Hr. Christ, von Wersburg, im Hot. de Baviere	
Bormittag.		Bormittag.	
Die Breslauer reitende Post		Die Hamburger reitende Post	
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Handlungsreis. Reuß, a. Frankf. a. M., bei Leiberitz	
Auf der Berliner Silpost: Hrn. Edwenstein und Dessow, a. Berlin, von Frankf. a. d. D., Hr. Rfm. Nagel u. Mad. Richart, von hier, von Berlin zurück		Die Frankfurter reitende Post	
Hrn. Rfl. Arnold, Wagner, Illers u. John, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück		Hospital Thor.	
Hr. Rfm. Kühl, a. Achen, im Hot. de Saxe		Bormittag.	
Bormittag.		Die Kreisberger reitende Post	
Die Berliner fahrende Post		Die Annaberger fahrende Post	
		Die Nürnberg Diligence	
		Die Nürnberg reitende Post	
		Nachmittag.	
		Hr. Rfm. Rehm, a. Rotterdam, von Worms, im Hot. de Saxe	